

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 3. Jun. 1794. No. 66.

Ausländische Nachrichten.

Brüssel, vom 27. May.

Nach hat man keine officielle Nachricht von dem Treffen am 22ten; nur wird allgemein behauptet, daß dessen Verlust den ganzen Feldzug unglücklich für uns entschieden haben würde.

Am 24ten kündigte das Läuten aller Glocken und die dreifache Lösung der Kanonen von unsern Wällen die Siege der alliirten Armee an. Viele Theile der Stadt, sonderlich der Hof, waren erleuchtet. In Zeit von 24 Stunden sind 28 Kuriere hier angelangt. 150 Fässer Bier haben die hiesigen Einwohner den braven Truppen des General Kaunitz zu ihrer Erholung zuführen lassen.

Lord Cornwallis mit seinem Gefolge ist in Ostende angekommen, um zu der Armee des Herzogs von York sich zu begeben. Auch werden 100 Frachtschiffe mit 10,000 Mann englischer Reiterer sowohl als Infanterie erwartet.

Graf Clerfait, der sein Hauptquartier gegenwärtig zu Isseghem hat, erhält häufig Verstärkung. Durch Dudenarde sind 5000 Hannoveraner mit 40 Kanonen, und durch Bent das Regiment Wallis und einige Escadrons Kavallerie marschirt. Heute werden noch 7000 Mann erwartet.

Nach den letztern Nachrichten von Charle-roy, den 26ten um 6 Uhr Abends hat der Feind gegen 1 Uhr Nachmittags einen Ausfall aus dem Walde von Montigia le Tisseul unternommen, und das Lager, welches zwischen diesem Dorfe und Marchiennes auf Pont errichtet ist, angegriffen. Nach einem sehr lebhaften Kanonenfeuer, welches bis 4 Uhr Nachmittags dauerte, ward der Feind genöthiget, sich wieder in den Wald zurückzuziehen. Da der General Fürst von Reuß wirklich gestern Nachmittags mit einem ansehnlichen Korps frischer Truppen zu Fontaine l'Evêque angelangt ist, so hat man die beste Aussicht zu einem neuen vollständigen Siege.

Tournay, vom 23. May.

Ich war Augenzeuge der gestrigen blutigen Schlacht. Pichegru hatte sich vorgenommen, Tournay zu nehmen, es kostete, was es wollte. Seine Dispositionen waren meisterhaft, und der Muth der Franzosen grenzte an Raserey. Schon zweimal waren die Alliirten zurückgedrängt, und da die Franzosen eine Hauptbatterie genommen hatten, so war die Infanterie der Alliirten ohnerachtet ihres Löwenmuths kaum mehr im Stande, sich zu halten. Ein glückliches Manövre, welches Mac zugeschrieben wird, gab eine günstige Wendung. Die Infanterie retirirte aus dem Buschwerk, während man kaiserl und engl. Kavallerie rechts und links versteckte. Die Franzosengingen in die Falle; sie rückten der Infanterie nach. Aber plötzlich hieb die versteckte Kavallerie in beide Flanken ein. Ich sah ein ganzes Bataillon in einem Nu vernichtet. Sie retirirten, allein neue Truppen rückten sogleich mit neuer Wuth vor. Man mußte alle Kräfte aufbieten, um ihnen zu widerstehn. Die ganze Reserve der Alliirten mußte vorrücken, und nur mit anbrechender Nacht zog sich der Feind zurück. — Sobald das erwartete Corps Preussen angekommen seyn wird, wird man die Franzosen, welche mit ungeheurer Macht bei Courtray und Menin stehen, mit vereinter Macht angreifen, und sie zum Rückzug aus Flandern nöthigen.

Nivelles, vom 25. May.

Da man an dem vorigen Abend die Nachricht erhalten, daß sich die Carmagnolen noch in beträchtlicher Menge in den Dorfgruben von Bachecourt aufhielten, ließ man mehrere Feuer in einiger Entfernung voneinander machen, und die Bauern streiften allenthalben herum. Alle Nachrichten stimmen darinn überein, daß in dem Underlauer Walde noch 4000 Mann mit Kanonen vorhanden seyn sollen, die schon mehrmals den Versuch gemacht hätten,

